Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **22 (1935)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Laufende

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK Nr.
Winterthur	Stadtrat von Winterthur	Gewerbliche Berufsschule	In Winterthur heimatberechtigte oder seit 1. Januar 1932 in Winterthur niedergelassene Architekten. Für Mitarbeiter gelten die gleichen Bedingungen	24. Januar 1935	Oktober 1934
Basel	Casino-Gesellschaft Basel	Stadt-Casino	Alle Architekten, die schweizerischer Nationalität und Mitglieder des SIA oder des BSA sind, sofern sie seit dem 1. Sept. 1933 im Kt. Basel-Stadt eine Geschäftsniederlassung haben	8. März 1935	Dezember 1934

Entschiedene Wettbewerbe

MEILEN. Wettbewerb für ein Schulhaus mit Turnhalle und Erweiterungsmöglichkeit für Obermeilen. Rechtzeitig eingegangen sind 17 Projekte.

Das Preisgericht, bestehend aus dem Präses und einem weiteren Mitglied der Schulpflege und den Herren Architekten *Dunkel* BSA, Prof. ETH Zürich, *H. Weideli* BSA, Zollikon, und *H. Wiesmann*, Kantonsbaumeister, Zürich, hat in seiner Sitzung vom 29. November einstimmig folgende Rangordnung und Preisverteilung festgesetzt: 1. Preis, 1500 Fr.: *Karl Bebi*, Architekt, Zürich, Hirschengraben 34; 2. Preis, 1200 Fr.: *Franz Schüpbach*, Architekt, Feldmeilen; 3. Preis, 1000 Fr.: *Hans Hofmann*, Architekt BSA, Zürich, Grossmünsterplatz 7; 4. Preis, 800 Fr.: *Peter Giumini*, Architekt, Meilen. Ankauf, 500 Fr.: *Gustav W. Wetli*, Bauzeichner, Meilen.

AARAU. 1. Wandgemälde im neuen Frauenspital, Aarau. Am 18. Dezember hat das Preisgericht, bestehend aus den Herren Regierungsrat *Studler*, Aarau, und den Kunstmalern *Hügin*, Zürich, und *Bolens*, Basel, von den 24 eingegangenen Arbeiten den Entwurf von Herrn *Eugen Maurer*, Beinwil am See, mit dem ersten Preis bedacht und zur Ausführung empfohlen. 2. Preis (Fr. 800) *Otto Wyler*, Aarau. 3. Preis Fr. 400) *H. Aeschbach*, von Brugg, in Zürich. 4. Preis (Fr. 300) *Otto Wyler*, Aarau.

2. Wandschmuck für das Kantonsschülerheim, Aarau. Auf Grund eines engern Wettbewerbes, für den sechs Gemälde eingereicht wurden, hat das mit der Auswahl betraute Preisgericht, bestehend aus Herrn Regierungsrat *Studler*, Aarau, Kunstmaler *Bolens*, Basel und Prof. *Weibel*, Aarau, am 18. Dezember 1934 das Bild «Juralandschaft» von Kunstmaler *Burgmeier*, Aarau, und «Badende Knaben» von Kunstmaler *Jakob Strasser*, Rheinfelden, zum Ankauf empfohlen.

Neu ausgeschrieben

BERN. Gewerbeschulhaus Bern. Für den Neubau eines Gewerbeschulhauses (rd. 4700 m²) und die Erweiterung der Lehrwerkstätten (rd. 2100 m²) auf dem Areal der Fahnenfabrik und dem Lehrwerkstättenareal in Bern veranstaltet die Stadt Bern (Baudirektion II) unter Kantonsbürgern und seit mindestens 1. Januar 1933 im Kanton wohnhaften Architekten einen Wettbewerb. Einreichungstermin ist der 30. April 1935, Anfragentermin der 15. Januar 1935. Im Preisgericht sind unter dem Vorsitz von Baudir. II H. Blaser folgende Architekten: K. Egender BSA, Zürich; R. Greuter, Bern, Dir. der Gewerbeschule; F. Hiller BSA, Bern; M. Hofmann, Bern, Präs. der Lehrwerkstättenkommission, und A. Meili BSA, Luzern; Arch. A. Hofmann BSA, Zürich, ist Ersatzmann. Für die Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen stehen 17 000 Fr., für Ankäufe 3000 Fr. zur Verfügung. Sollte der mit dem 1. Preis ausgezeichnete Verfasser mit der Erteilung eines Bauauftrages nicht berücksichtigt werden, so wird ihm eine Entschädigung in der halben Höhe des ersten Preises ausgerichtet. Die Unterlagen sind gegen 50 Fr. Hinterlage zu beziehen auf der Kanzlei der städtischen Baudirektion II, Bundesgasse 40, Bern.

BASEL. Wettbewerb Stadt-Casino. Vom Sekretariat des S. I. A. erhalten wir folgende Berichtigung:

«Wir erlauben uns, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass bei dem in Nummer 12 des «Werk» erwähnten Ideenwettbewerb für das Stadt-Casino in Basel der auf Seite XIV angeführte Artikel des Programmes nicht mehr Gültigkeit hat, indem derselbe gemäss einer Besprechung von Mitgliedern des S. I. A. und B. S. A. mit der Casino-Gesellschaft in Basel wie folgt geändert wurde:

«Die ausschreibende Gesellschaft beabsichtigt, dem Verfasser des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Projektes die Weiterbearbeitung der definitiven Pläne sowie die Bauleitung und Bauausführung zu übertragen, sofern nicht zwingende Gründe dagegen sprechen. Sie behält sich jedoch in dieser Hinsicht für ihre Entschliessung volle Freiheit vor, sofern weitere Studien ergeben sollten, dass sie aus wirtschaftlichen oder finanziellen Gründen einem andern prämiierten Projekt den Vorzug geben muss.»